

Zeitung

Ältestes und verbreitetstes Blatt des

Fürstentums und der angrenzenden Bezirke



Die „Lippische Landeszeitung“ mit den unentgeltlichen Beilagen „Der Bauern“, „Der Handwerker“, „Der Arbeiter“ und „Blätter für Lippische Heimatkunde“ erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich. Geschäftsstelle: Detmold, Hauptstraße 12. Fernsprecher Nr. 23. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Vertretungen in allen Orten des Landes.

Bezugspreise: für 1/4 Jahr M. 2.40, für 2 Monate M. 1.60, für 1 Monat M. 0.80. Postbeilage für 1/4 Jahr M. 0.42, für 2 Monate M. 0.28, für 1 Monat M. 0.14. Abzügen werden mit 20 Pfennig die Kleinpostgebühren in Rechnung gestellt. Anzeigen werden mit 20 Pfennig die Kleinpostgebühren in Rechnung gestellt. Anzeigen werden mit 20 Pfennig die Kleinpostgebühren in Rechnung gestellt. Anzeigen werden mit 20 Pfennig die Kleinpostgebühren in Rechnung gestellt.

Nr. 170

Detmold, Sonnabend, den 22. Juli 1916

149. Jahrgang

Politische Wochenschau.

Trotz der parlamentarischen Zeit herrscht in der Berliner Wilhelmstraße reges Leben. Der Reichskanzler hat in diesen Tagen die Vertreter aller größeren Parteien um sich versammelt, um Aufschluss über die Lage und die Ziele Deutschlands sowie seiner Verbündeten zu geben.

Die Hoffnungen unserer Gegner, die bisher nur immer Zukunftssprüche auf dem Papier ersonnen haben, auf eine trennende Kluft zwischen Nord und Süd will sich nicht erfüllen, trotz der recht unzeitgemäßen Verachtungen des bayerischen Agrarpolitikers Dr. Heim, der sich in der etwas verfeinerten Rolle seines schon lange dahingeschobenen Landsmannes, des unterhaltbaren „Kreuzenstiefers“ Dr. Egel gefallt. Herr v. Batocki ist mit den Ergebnissen seiner Münchener Reise durchaus zufrieden und kündigt sogar die bevorstehende Einführung der Reichswehrkarte, sowie die gleichmäßige Verteilung von Getreide für das Reich an. Um so leichter wird dem deutschen Volk das Durchhalten werden, zumal die Entensprachen trotz des etwas reichlichen Passes im Juli sehr günstig sind. Dieser Geschlossenheit im Innern, die durch die Frontarbeit und bald wohl auch durch die Reichswehrkarte nach außen hin vermittelbar wird, dürfte kaum die Geschlossenheit nach außen fehlen.

Ihr will ja auch der deutsche Nationalismus, dessen Ausmaß von einer Reihe hervorragender Persönlichkeiten aus den verschiedensten politischen Lagern unterzeichnet ist, dienen. Am 1. August, wo er in den verschiedensten größeren Städten Deutschlands seine Ziele vor der breiten Öffentlichkeit entwickeln wird, soll dem deutschen Volk klar werden, was dieser Bund, dem man eine gewisse Fühlung mit der Wilhelmstraße nachsagt, erstrebt. Wenn er es mit der von ihm ererbten Einheitsfront erntet — und daran zu zweifeln hat man nicht den geringsten Grund — dann muß er vor allem auf die Freigabe der Friedensverträge drängen. Nicht mehr, daß Kriegsschiffe erörtert werden dürfen, sondern nur noch das Maß der Erörterungen kann zweifelhaft sein. Soffizienten werden die verantwortlichen Staatsmänner nicht verabsäumen, mit den Vertretern der öffentlichen Meinung darüber zu beraten, in welcher Form das, was gesagt werden muß, gesagt werden kann, ohne den schweren Kampf zu gefährden, in dem Deutschland und seine Verbündeten gegen die halbe Welt stehen.

Doch wir einen gerechten Frieden nicht abgeneigt sind, das hat sogar in diesen Tagen ein Italiener anerkannt — der Papst, der jetzt alle katholischen Kinder in allen Ländern Europas auffordert, am kommenden letzten Sonntag im Juli einen möglichst feierlichen Kommunionstag abzuhalten und dabei andächtig und innig um Herbeiführung des Friedens zu bitten. Ob man in Italien, wo nun — freilich zum Teil auf Drängen des wahren Geistes — ein weltbewegendes Roma, auf Geheiß Englands — sich entschließen soll, den Krieg an Deutschland zu erklären, sonderliche Friedensgedanken hegt? Auch in Frankreich, das bereits seine kaum den Anzeichen eines nachlassenden Vorgehens und an der Schwelle des Greisenalters stehenden Männer in den blutigen Kampf schickt, hat man es angebracht nicht leicht damit. Der französische Sozialist Dubouff, der eine Bekanntgabe der Friedensziele der Verbündeten fordert, wird als förmlicher Vaterlandsverräter und — was in den Augen vieler für noch schlimmer gilt — als Verräter

hingelegt. „Unser Ziel ist — so schreibt stolz der „Figaro“ — der vollkommene Sieg, die Erniedrigung des Feindes, seine Rückführung auf seine Verbrechen.“ Aber dieser Feind steht auf Frankreichs Boden. In Paris bereitet man sich kühnen Taten auf den Fall der Festung Verdun vor, von deren Kern unsere todesmutigen Krieger kaum mehr als vier Kilometer entfernt sind. Glaubt die Entenspreche noch heute an einen Erfolg der „großen Offensive“? Wenn auch unsere deutschen Truppen im Westen nach der allgemeinen Lage auf ein defensives Verhalten angewiesen sind, so ist jetzt ihre Hauptaufgabe, das in früheren Kämpfen eroberte Gebiet gegen alle feindlichen Angriffe zu behaupten, so benützen sie doch jede sich ihnen darbietende Gelegenheit, um dem Gegner auf den Leib zu rücken und aus der Verteidigung heraus Gegenangriffe auszuführen. Die Juraüberquerung des Dorfes Longueval, die Zurückwerfung der Engländer an der Stelle, wo sie am weitesten in östlicher Richtung vorgebrungen waren, beweist am deutlichsten, daß der große englisch-französische Durch-

bruchversuch, wie er ursprünglich geplant war, gescheitert ist. Unsere Gegner trafen angesichts dieser Mißerfolge, die so gar nicht dem vorgezeichneten Programm entsprechen, ihren alten Bundesgenossen, die Zeit, an. Aber wir erlauben uns die bescheidene Gegenbemerkung, daß der Wert oder Unwert der Zeit von der Art und der Intensität ihrer Ausnutzung abhängt. Die Hyrons Marsch sagt, nicht sich die Zeit nicht nach Jahren, sondern nach den Stunden, die sie ausfüllen. Vielleicht kommt sogar für uns jetzt die Zeit des verstärkten U-Boot- und Luftkrieges. Die Italiener haben bereits — mit einer stillen Schadenfreude gegen ihren Auswüchser John Bull — neue deutsche Kampf-U-Boote, die an Tonnage selbst den Typ der „Deutschland“ übersteigen — im Mittelmeer aufgespürt. Inzwischen rüsten sich englische und französische Kriegsschiffe zur Jagd auf das Handels-U-Boot „Deutschland“. Man berichtet sich in Paris und London schon den Kopf über seine Behandlung. Aber die Nürnberger denken keinen, denn sie hätten ihn zuvor.

Ein neuer Riefenangriff beiderseits der Somme gecheitert.

Mit. Großes Hauptquartier, 21. Juli 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der gestern gemeldete englische Angriff in der Gegend von Fromelles am 19. Juli ist, wie sich herausgestellt hat, von zwei starken Divisionen geführt worden. Die tapfere bayerische Division, auf deren einen Frontabschnitt er sich, zählte mehr als 2000 Leuten des Feindes im Vorgehen und hat bisher 481 Gefangene (darunter 10 Offiziere) sowie 16 Maschinengewehre abgeliefert.

Auf beiden Ufern der Somme holten die Feinde gestern, wie erwartet wurde, zu einem Hauptschlag aus. Es ist gescheitert.

Die Angriffe wurden nach kräftiger Vorbereitung auf einer Front von nahezu 40 Kilometern von südlich Pozieres bis westlich Bermanouvillers in zahlreichen Stellen angelegt. Mehr als 17 Divisionen mit über 200 000 Mann nahmen daran teil. Das künftige Ergebnis für den Gegner ist, daß die erste Linie einer deutschen Division in etwa drei Kilometer Breite südlich von Fromelles und dem vorderen in den 800 Meter dahinterliegenden nächsten Graben gedrückt wurde und daß feindliche Abteilungen in das vordringende südliche nordwestlich von Bermanouvillers einbrachen. Auf der gesamten übrigen Front gescheiterten die weiteren Anläufe an der todesmutigen Pflichterfüllung unserer Truppen unter außerordentlichen Verlusten für die Feinde. Auch der im Grabenkrieg überraschende Einsatz englischer Reiterei zu Pferde konnte daran natürlich nichts ändern. Es sind bisher

17 Offiziere und rund 1200 Mann gefangen genommen worden.

Von der übrigen Front sind Ereignisse von besonderer Bedeutung nicht zu berichten. Die Artillerie- und Minenwerferaktivität war südlich des Kanals von La Bassée und nordwestlich von Lens, sowie in den Argonnen und beiderseits der Maas zeitweise gesteigert. Nördlich von Verdun (Moselgebiet) gingen kleine französische Abteilungen nach ergebnisloser Sprengung vor und wurden abgewiesen; der Trichter wurde von uns besetzt.

Ein im Luftkampf abgeschossenes feindliches Flugzeug liegt zertrümmert südlich von Pozieres, ein anderes ist nordwestlich von Bapaume in unsere Hand gefallen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Seereschlacht des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Südlich von Viga raffte sich der Feind nur zu einem schwächlichen Angriffsschritt auf, der im Keime erstickt wurde. Russische Versuche, beiderseits von Friedrischtadt über die Dina zu gehen, wurden verhindert; nördlich von Tzveten hat eine kleine Abteilung des Besatzers erreicht. Nördlich von Smorgon sind vorgeschobene Feldwachen überlegenem feindlichen Angriff ausweichen.

Seereschlacht des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Seereschlacht des Generals v. Rinsingen. Nachdem zwischen Werben und Korfow russische Angriffe zum Stehen gebracht waren, wurde der nach Werben vordringende Bogen vor erwarteter umfassender Angriffen zurückgenommen.

Seereschlacht des Generals v. Böttinger.

Abgesehen von kleinen Vorfeldkämpfen keine Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Von englisch-französischer Seite werden in leicht zu durchschauender Absicht die merkwürdigsten Fabeln über deutsche Verluste im Sommegebiet zu verbreiten gesucht. So wird von Bobbu in alle Welt geschickt, aus einem gefundenen Schriftstück ginge hervor, daß ein Bataillon des 119. Infanterieregiments von seinem Bestande von 1100 Mann 900 verlor, während zwei andere Bataillone desselben Regiments mehr als die Hälfte ihres Effektivebestandes einbüßten. Zur Kennzeichnung solcher Ausrechnungen und zur Berichtigung der schwabischen Heimat des Regiments wird bemerkt, daß seine gesamten Verluste in den letzten Wochen bis gestern glücklicherweise wenig über 500 Mann, also etwas ein Viertel der englischen Angaben, betragen, so betragend wert auch dies an sich schon ist.

Oberste Seereschlacht.

Oesterreichisch-ungarischer Bericht.

Mit. Wien, 21. Juli. Amtlich wird gemeldet:

Russischer Kriegsschauplatz.

Auf der Höhe Capul in der Bukowina wurden neuerliche russische Vorstöße abgeschlagen. Die Höhen nördlich des Priklapasses sind gesäubert. Die Kämpfe bei Tatarow dauern fort. Bei Janna, südwestlich von Delatyn, brachen mehrere russische Angriffe zusammen. Im Mündungswinkel der Lipa griff der Feind nach mehrmaliger Artillerievorbereitung an; sein Vorstoß über Werben wurde aufgefangen, doch nahmen wir unsere vordringende Stellung vor neuerlich drohender Umfassung in der Gegend von Berehove zurück. Weiter nördlich keine Bewegung der Lage.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Unsere Stellungen östlich des Porcospasses stehen anhaltend unter schwerem Geschützfeuer. Starke feindliche Kräfte, die in diesem Abschnitt unter dem Schutze des Nebels nahe an unsere Front herankamen, wurden unter großen Verlusten abgewiesen.

An der Frontalfont verhält die italienische Artillerie zusehends ihre Feuer. Sont keine Ereignisse von Belang.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs.

v. Hofer, Feldmarschallentant.

Die feindlichen Berichte.

Mit. London, 20. Juli. Folgt berichtet: Wir machten in dem Walde von Delville und in Longueval noch einige Fortschritte. Der Kampf in diesen Gegenden dauert fort. Wir machten unsere Linie zwischen Longueval und Bazentin voraus, machten Gefangene und erbeuteten eine Kanone. Unsere Bombenwerfer kamen östlich der Leptag-Schanze ein beträchtliches Stück vorwärts. Somit hauptsächlich Artilleriefeuer.

Mit. London, 20. Juli. Amtlicher Bericht. Nördlich der Linie Bazentin-Longueval drangen wir trotz hartnäckigen Widerstandes um etwa 1000 Yards vor. Die schweren Kämpfe hielten an den nördlichen Ausläufern des Dorfes Longueval und des Waldes von Delville an. An

Ein gewinnendes Rächen milderte die Auge Schärfe seiner Jüge, glänzte aus seinen Augen, als er dem Kapitänleutnant die Hand entgegenstreckte.

„Seien Sie mir von Herzen willkommen, Herr Kapitänleutnant. Und ich freue mich, daß sich mit Gelegenheit bietet. Ihre persönliche Bekanntschaft zu machen, nachdem Ihr Herr Kommandant schon so viel von Ihnen gesprochen hat. Dürfen wir fragen, welchem Umstande wir die Freude Ihrer Gegenwart zu verdanken haben?“

Schlichte, herzlich gemeinte Worte, die dem ersten Offizier der „Wolgast“ das Herz gefangen nahmen. Er erwiderte daher den Händedruck des Herrn Teilmann kräftig, wandte sich an seinen Vorgesetzten.

„Herr Kapitän, eine dienstliche Meldung von ungewöhnlicher Wichtigkeit.“

Herr von der Seyden nickte ihm freundlich zu.

„Das nahm ich ohne weiteres an, lieber Herr — da Sie sich selbst auf den Weg gemacht haben, mir diese Meldung zu überbringen. Um überaus — ist sie streng geheim?“

Herr Teilmann war sofort zurückgetreten, doch der Kapitänleutnant schüttelte den Kopf.

„Mitte, lassen Sie sich nicht vertreiben — seien Sie ruhig. Zeigen Sie, was ich meinem Herrn Vorgesetzten mitzuteilen habe. Denn spätestens morgen wird auch das hiesige Bezirksamt dienlich von dem Vorgefallenen Mitteilung erhalten.“

Er straffte sich unwillkürlich auf.

„Nämlich, meine Herren — ich habe eine drastische Meldung des Gouverneurs von Tzinglau aufgefunden. Eine Meldung von ungeheurer Tragweite, die auf das japanische Vorgehen ein großes Schlaglicht wirft. Die Meldung ist offenbar an Seine Majestät den Kaiser gerichtet und lautet wortgetreu:“

„Einfache für Pflichterfüllung bis zum Neuesten.“

„Nicht-Wald.“

Er hatte die letzten Worte ungewollt mit erhobener Stimme gesprochen. Als er jetzt schwieg, herrschte minutenlang tiefe Stille.

Kortschuna folgt.

Klar zum Gefecht!

Kriegsmarinereport von Hans Dominik.

(3. Fortsetzung.)

Wie möchte man jetzt wohl in Kiel und Wilhelmshaven über die neueste, die japanische Unverschämtheit denken! — Wie möchte im fernen Vaterlande die Stimmung sein! Bei diesem Kampfe gegen vier mächtige Gegner, ganz abgesehen von den direkten Infanterieverlusten.

Eine Idee jedoch dem Kapitänleutnant durch den Kopf. Er verließ die Kommandobrücke und ging wieder in den Telegraphenraum. Unermüdlich war sein Nerven hier bei der Arbeit, aber ein Blick auf die Blätter zeigte dem Offizier, daß nichts von Belang unter allen diesen Notizen war. Er ergriff selbst einen Telefonhörer und besetzte ihn sich am Kopf. Dann winkte er dem Funkerposten, seinen Apparat abzugeben und den Raum zu verlassen. Bisher war die Apparatur der „Wolgast“ auf die allgemeine Wellenlänge der Schiffs-Telegraphen eingestellt gewesen und so hatte man diese Telegramme aufgefunden. Das Verfahren war ganz praktisch und neben vielen unnützen und überflüssigen konnte man dabei recht häufig auch wertvolle Mitteilungen erhalten. Aber jetzt wollte der Offizier etwas anderes. Seine Hände arbeiteten an allerlei Griffen und Seilen. Nützen stimmte die Station der „Wolgast“ genau auf die ihm als Dienstgeheimnis bekannte Wellenlänge der großen Station von Tzinglau ab. Da er die Wellenlänge bis auf Bruchteile eines Meters kannte, konnte er damit auch die Empfindlichkeit der Station gewollt vergrößern und es wurde ihm möglich, hier aufzunehmen, was 6000 Kilometer entfernt in Tzinglau gegeben wurde.

Jetzt hatte er die Abstimmung haarfarrig beendet, hatte die Stoppelung zwischen den Stromkreisen seiner Station vergrößert; und schon drangen aus dem Telefonhörer die charakteristischen feinen Geigentöne der drahtlosen Telegramme an sein Ohr. Instinktiv fühlte er die Feiden nieder, aber ohne diese Niederdrückung hätte ihm deren Sinn im Ohr gehallt. Da kamen knapp und bündig die Worte: „Einfache für Pflichterfüllung bis zum Neuesten. Nicht-Wald.“ Das Telefon verblühte und Nützen legte den Hörer auf den Tisch und rief den Funkerposten wieder hinein.

Also es würde bis zum Neuesten kommen und ohne schwere Siege würden die gelben Räuber die deutsche Kolonie jedenfalls nicht einfinden. Immerhin waren diese Nachrichten wichtig genug, um sie sofort dem Kommandanten zu übermitteln. Unmittelbare Befehle war nicht zu fassen und so beschloß der Offizier, selbst am Land zu fahren und den Kommandanten aufzusuchen.

Er mußte, wo er ihn finden würde: — Im Hause des Plantagenbesizers Teilmann, dessen angebliche Beziehungen vom Bezirksamt von Angaur in etwa zehn Minuten zu erreichen waren.

Eigentlich weichte sich irgendein Gefühl in ihm dagegen, daß er jetzt sich zu fremden gleichgültigen Menschen begeben und mit ihnen plaudern, fremden, gleichgültigen Damen gegenüber den Cavalier spielen sollte. Denn rund heraus gesagt — der Kapitänleutnant Hans Nützen war — im schärften Gegensatz eigentlich zu den anderen Offizieren der Kaiserlich deutschen Marine — kein Freund des Füllens, der leichten kandelnden Plauderei mit Damen. Es entsprach nicht der Anlage seines Charakters. Zu schwer, zu viel floß ihm das Blut durch die Adern.

Dagegen so auf der Kommandobrücke stehen und für alle denken müssen und im entscheidenden Augenblick durch Geistesgegenwart die Situation zu übersehen, sich zu ihrem Beherrschter zu machen — oder als Führer eines Unterseebootes den kleinen gebrechlichen Kahn durch stürzende Wellenberge, durch Sturm und Unwetter und brausenden Orkan zu führen und dabei zu fühlen, wie das Herz ganz ruhig und gelassen schlägt. . . . ja, darauf verstand sich der Offizier der „Wolgast“. Das war sein Beruf; das war sein Pathos; da wurden ihm die Augen klar und das Stern klar und das Herz ging ihm auf. Aber das Andere, wofür die Kameraden sonst noch schätzten — um sich solch halb Dutzend Damen und dann sich selbst im Korb zu fühlen und Herzen zu finden und so weiter. . . . nee, das lag ihm nicht. Schien ihm zu sehr, zu unnützlich. Und immer — wenn die „Wolgast“ in den verlassenen Friedenszeiten irgendwo in einem fremdländischen Kriegshafen ankerte und der Kommandant, der Fregattenkapitän von der Seyden, lud die Spitzen der Behörden nebst Damen an Bord und veranstaltete den traditionellen kleinen Ball . . .

immer mußte der Kapitänleutnant Nützen sich einen förmlichen Ruck geben, damit er wenigstens äußerlich der liebenswürdige verbindliche Cavalier schien, als den man den deutschen Seefahrer auf der ganzen Welt anzufragen sich gewöhnt hatte.

Das waren so die Gedanken, die ihm auch jetzt flüchtig durch den Kopf huschten, während er am Bezirksamt von Angaur vorbeisagte und den Weg zur Plantage des Herrn Teilmann einschlug.

Ein Weg direkt ins Paradies hinein — fast konnte man das glauben. Rechts und links dehnte sich fremdartig anmutender Waldeswald — üppig wuchernde Mangroven rankten — zwischen dem tausendfach verästelten Gezweig jagten sich bumschallende Papageien. . . . und über all dieser süßduftenden Pracht, über dieser traumhaften wellenbeschriebenen Einflamkeit wölbte sich wie eine funkelnde türkisblaue, in Millionen von Farben geschlossene Glasglode der Himmel der Südpole.

Stunde um Stunde hätte der erste Offizier der „Wolgast“ so wandern mögen. Und fast kam ihm ein widerwilliges Bedauern an, als er zwischen grümdröckender Wirrnisse, zwischen seltsamen exotischen, hochgezogenen flammenden Rosenbüschen die weiße Front des Landhauses aufblinzelte.

Dann aber entann er sich seiner Mission. Und ohne daß er es wahrte, hielt er zuletzt dem Hause entgegen.

Er bemerkte seinen Kommandanten sofort — kaum daß er noch rechts durchs Tor getreten.

Der Fregattenkapitän von der Seyden saß mit dem Hausheer auf der breiten überdachten Veranda des Hauses; als der Kapitänleutnant das Postentornell überfahrritt und die Stufen hinaufstieg, erhoben sich beide Herren fast gleichzeitig.

Nützen — was ist gekommen? Was führt Sie so eilig hierher? . . . Im übrigen — darf ich die Herren bekannt machen — Herr Kapitänleutnant Nützen, mein erster Offizier — Herr Teilmann, der ebenso liebenswürdige wie gastfreie Besitzer dieses Hauses!

Der deutsche Pfleger war eine hochgewachsene, etwas zur Korpulenz neigende Persönlichkeit — ein Deutscher voll Selbstbewußtsein und aufrechter Männlichkeit. . . . wie wir unsere Landsleute als Pioniere und Kulturträger unseres Volkes draußen in der Welt bitter nötig brauchen.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Lemgo, den 21. Juli 1916.

Heute nachmittags 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit, im fast vollendeten 86. Lebensjahre, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Forstmeister a. D.

Fritz Heise.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Göttingen, Wiekriede b. Hille, Hamburg.

Die Beerdigung findet am Montag, den 24. Juli, nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Hamelerweg, aus statt. Trauerfeier 4 1/2 Uhr.

Todes-Anzeige.

Pflichtig vom Tode ereilt, starb heute um 1/2 0 Uhr meine liebe Frau, unsere liebe Mutter

Karoline Schröder

geb. Grauting im Alter von 46 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an:

Heinrich Schröder

nebst Kindern.

Hörstmar, 21. Juli 1916.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief nach heute morgen 3 Uhr nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Frau Luise Capelle

geb. Günther im 72. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen:

Friedr. Capelle sen.

Fritz Capelle, z. Zt. im Felde

Frau Alma Brink, geb. Capelle

Frau Anna Schumacher, geb. Capelle

und Angehörige.

Horn 1. L., den 21. Juli 1916.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 25. d. M., nachmittags 4 Uhr, statt. (2704)

Nachruf.

Am 15. Juli 1916 verlor die Kompanie auf dem Felde der Ehre den

Gefreiten

August Richts II

aus Koblentz

Inhaber des Fürstl. Lippischen Kriegs-Verdienst-Kreuzes, der ihr als treuer und pflichtbewusster Soldat stets in Erinnerung bleiben wird.

Die Offiziere der 12. Komp., I.-R. 55.

Trauer-Briefe

und Danksagungs-Karten

herstelt schnell u. billig

Meyersche Hofbuchdruckerei Detmold, Leopoldstr. 12

Kriegsbilder-Ausstellung in Detmold.
In der Turnhalle des Leopoldinums.
Unter dem höchsten Protektorat Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des Fürsten zum Besten der Lippischen Invalidenfürsorge.
Schluss der Ausstellung: Sonntag, den 23. Juli, 7 Uhr abends.
Eintrittspreise 50 Pfennig. — Schüler, vom Lehrer geführt, pro Kopf 10 Pfennig.

Hotel Externsteine
(Bef.: G. Ulrich.)
Sonntag, den 23. Juli 1916:

Großes Militär-Konzert
der Kapelle des 1. Infanterie-Regiments Nr. 88.

Eintrittspreise: Militär 0.50, Militär vom Feldwebel abwärts 0.30.

Vorschußverein zu Detmold.
Eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht.
— Zur Zeit sind 600 Mitglieder. —

Wir veranlassen Sparanlagen bei 4 Monat Kündigung 4 1/2 % bei 3 Monat Kündigung 4 % bei täglicher Verfügung 3 1/2 %.

Die Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage der Kündigungsfrist verzinst.

Sparkasse Lemgo
unter Garantie der Stadt Lemgo.

Filialen in:
Münster: Kaufmann Albert Hausmann
Langenholthausen: Fritz Brandt

Annahme von Sparanlagen
Betrachtung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Kündigung.

Annahme von Kapitalen mit Zinsen- und Dividenden-Verrechnung. — Annahme von Sparanlagen mit Zinsen- und Dividenden-Verrechnung. — Annahme von Sparanlagen mit Zinsen- und Dividenden-Verrechnung.

Lippisches Polytechnisches Institut und Technikum Lage
Bietet intelligenten jungen Leuten in Technikern und Ingenieuren in Kgl. Studienarbeit aus. — Besondere Beachtung: Bauwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie, Physik, Mathematik, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Veterinärmedizin, etc.

Ziegler-Schule Lauban
Gestift. (Schüler). Staatlich anerkannt.
Vorbereitung für die gesamte Ziegler-Industrie. — Baufachwissen und praktische Fertigkeiten.

Hermann Müller
Spezialgeschäft für sämtliche Holzbedarfsartikel u. Kisten.

Herde, Flachs und Wolle.
die sich zum Verfertigen eignen, findet man an:

Weberei C.W. Lohmann in Hameln.
Schneiderei für 1 St. Gutes u. Flachszeug, aller Art. — Weberei für 1 St. Gutes u. Flachszeug, aller Art.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen will gegen Lieferung von Futtermitteln (Mais) 600 Schweine zwecks Steigerung der Fleischzeugung zu günstigen Bedingungen bis zum 1. Oktober mästen lassen. Anmeldungen sind bis zum 27. Juli an die Geschäftsstelle der Lippischen Viehverwertungs-Genossenschaft in Lage zu richten, woselbst die Bedingungen zu erfahren sind.

Der Vorstand
des Lippischen landw. Hauptvereins.

Getreide-Obst-Getreide-Erlaß
aus besten Sorten, reinigend, sehr nahrhaft, sehr gesund, sehr billig. — Preis 100 Gramm 1.00, 200 Gramm 2.00, 500 Gramm 5.00, 1000 Gramm 10.00.

la. gelbe Schmierseife
(Erlaß) in Abfüllung von 50 bis 60 Pfund zu 1.00, 100 bis 120 Pfund zu 2.00, 200 bis 250 Pfund zu 4.00, 500 bis 600 Pfund zu 8.00, 1000 bis 1200 Pfund zu 16.00.

„Kronos“ G. m. b. H.
Sannover, Sannbillerstr. 63/64.

Ueberflüssige Karte
der Frontlinie im Westen.

Serausgegeben von
„Wolfs Telegraphischem Büro.“
Preis Mk. 1.—, nach Auswärts Mk. 1.20 frko.

Zu haben in der
Meyerschen Hofbuchdruckerei, Detmold
Hermannstraße 29.

F. Ottomeyer Maschinen-Fabrik
Steinheim i. W.

Spezialität: Reparatur von Lokomotiven, Dampfmaschinen, Strömungs- und Wasserkraftmaschinen, etc.

Ständiges Lager in gebrauchten Dampfmaschinen und Lokomotiven.

Landwirtschaftl. Maschinen aller Art.
Nur bester Qualität. — Preisliste gratis.

Landwirtschaftl. Maschinen aller Art.
Nur bester Qualität. — Preisliste gratis.

Landwirtschaftl. Maschinen aller Art.
Nur bester Qualität. — Preisliste gratis.

Landwirtschaftl. Maschinen aller Art.
Nur bester Qualität. — Preisliste gratis.

Landwirtschaftl. Maschinen aller Art.
Nur bester Qualität. — Preisliste gratis.

Landwirtschaftl. Maschinen aller Art.
Nur bester Qualität. — Preisliste gratis.

Landwirtschaftl. Maschinen aller Art.
Nur bester Qualität. — Preisliste gratis.

Landwirtschaftl. Maschinen aller Art.
Nur bester Qualität. — Preisliste gratis.

Gruppenverkauf.
Wegen des Fortschreitens der Kriegsbilder-Ausstellung werden am 21., 22. und 23. Juli in der Turnhalle des Leopoldinums Gruppen von 10 bis 20 Personen zu ermäßigten Preisen angeboten.

Werkzeug-Verzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

WERKE
Broschüren
Preisverzeichnis
COUVERTS
Rechnungen

Bestandteile.
Das nachfolgende Verzeichnis der Bestandteile ist für die Herstellung von...
1. 1/2 Liter, 1/4 Liter, 1/8 Liter, 1/16 Liter, 1/32 Liter, 1/64 Liter, 1/128 Liter, 1/256 Liter, 1/512 Liter, 1/1024 Liter, 1/2048 Liter, 1/4096 Liter, 1/8192 Liter, 1/16384 Liter, 1/32768 Liter, 1/65536 Liter, 1/131072 Liter, 1/262144 Liter, 1/524288 Liter, 1/1048576 Liter, 1/2097152 Liter, 1/4194304 Liter, 1/8388608 Liter, 1/16777216 Liter, 1/33554432 Liter, 1/67108864 Liter, 1/134217728 Liter, 1/268435456 Liter, 1/536870912 Liter, 1/1073741824 Liter, 1/2147483648 Liter, 1/4294967296 Liter, 1/8589934592 Liter, 1/17179869184 Liter, 1/34359738368 Liter, 1/68719476736 Liter, 1/137438953472 Liter, 1/274877906944 Liter, 1/549755813888 Liter, 1/1099511627776 Liter, 1/2199023255552 Liter, 1/4398046511104 Liter, 1/8796093022208 Liter, 1/17592186044416 Liter, 1/35184372088832 Liter, 1/70368744177664 Liter, 1/140737488355328 Liter, 1/281474976710656 Liter, 1/562949953421312 Liter, 1/1125899906842624 Liter, 1/2251799813685248 Liter, 1/4503599627370496 Liter, 1/9007199254740992 Liter, 1/18014398509481984 Liter, 1/36028797018963968 Liter, 1/72057594037927936 Liter, 1/144115188075855872 Liter, 1/288230376151711744 Liter, 1/576460752303423488 Liter, 1/1152921504606846976 Liter, 1/2305843009213693952 Liter, 1/4611686018427387904 Liter, 1/9223372036854775808 Liter, 1/18446744073709551616 Liter, 1/36893488147419103232 Liter, 1/73786976294838206464 Liter, 1/147573952589676412928 Liter, 1/295147905179352825856 Liter, 1/590295810358705651712 Liter, 1/1180591620717411303424 Liter, 1/2361183241434822606848 Liter, 1/4722366482869645213696 Liter, 1/9444732965739290427392 Liter, 1/18889465931478580854784 Liter, 1/37778931862957161709568 Liter, 1/75557863725914323419136 Liter, 1/151115727451828646838272 Liter, 1/302231454903657293676544 Liter, 1/604462909807314587353088 Liter, 1/1208925819614629174706176 Liter, 1/2417851639229258349412352 Liter, 1/4835703278458516698824704 Liter, 1/9671406556917033397649408 Liter, 1/19342813113834066795298816 Liter, 1/38685626227668133590597632 Liter, 1/77371252455336267181195264 Liter, 1/154742504910672534362390528 Liter, 1/309485009821345068724781056 Liter, 1/618970019642690137449562112 Liter, 1/1237940039285380274899124224 Liter, 1/2475880078570760549798248448 Liter, 1/4951760157141521099596496896 Liter, 1/9903520314283042199192993792 Liter, 1/19807040628566084398385987584 Liter, 1/39614081257132168796771975168 Liter, 1/79228162514264337593543950336 Liter, 1/158456325028528675187087900672 Liter, 1/316912650057057350374175801344 Liter, 1/633825300114114700748351602688 Liter, 1/1267650600228229401496703205376 Liter, 1/2535301200456458802993406410752 Liter, 1/5070602400912917605986812821504 Liter, 1/10141204801825835211973625643008 Liter, 1/20282409603651670423947251286016 Liter, 1/40564819207303340847894502572032 Liter, 1/81129638414606681695789005144064 Liter, 1/162259276829213363391578010288128 Liter, 1/324518553658426726783156020576256 Liter, 1/649037107316853453566312041152512 Liter, 1/1298074214633706907132624082305024 Liter, 1/2596148429267413814265248164610048 Liter, 1/5192296858534827628530496329220096 Liter, 1/10384593717069655257060992658440192 Liter, 1/20769187434139310514121985316880384 Liter, 1/41538374868278621028243970633760768 Liter, 1/83076749736557242056487941267521536 Liter, 1/166153499473114484112975882535043072 Liter, 1/332306998946228968225951765070086144 Liter, 1/664613997892457936451903530140172288 Liter, 1/1329227995784915872903807060280344576 Liter, 1/2658455991569831745807614120560689152 Liter, 1/5316911983139663491615228241121378304 Liter, 1/10633823966279326983230456482242756608 Liter, 1/21267647932558653966460912964485513216 Liter, 1/42535295865117307932921825928971026432 Liter, 1/85070591730234615865843651857942052864 Liter, 1/170141183460469231731687303715884105728 Liter, 1/340282366920938463463374607431768211456 Liter, 1/680564733841876926926749214863536422912 Liter, 1/1361129467683753853853498429727072845824 Liter, 1/2722258935367507707706996859454145691648 Liter, 1/5444517870735015415413993718908291383296 Liter, 1/10889035741470030830827987437816582766592 Liter, 1/21778071482940061661655974875633165533184 Liter, 1/43556142965880123323311949751266331066368 Liter, 1/87112285931760246646623899502532662132736 Liter, 1/174224571863520493293247799005065324265472 Liter, 1/348449143727040986586495598010130648530944 Liter, 1/696898287454081973172991196020261297061888 Liter, 1/1393796574908163946345982392040522594123776 Liter, 1/2787593149816327892691964784081045188247552 Liter, 1/5575186299632655785383929568162090376495104 Liter, 1/11150372599265311570767859136324180752990208 Liter, 1/22300745198530623141535718272648361505980416 Liter, 1/44601490397061246283071436545296723011960832 Liter, 1/89202980794122492566142873090593446023921664 Liter, 1/178405961588244985132285746181186892047843328 Liter, 1/356811923176489970264571492362373784095686656 Liter, 1/713623846352979940529142984724747568191373312 Liter, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624 Liter, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248 Liter, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496 Liter, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992 Liter, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984 Liter, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968 Liter, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936 Liter, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872 Liter, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744 Liter, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488 Liter, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976 Liter, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952 Liter, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904 Liter, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808 Liter, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616 Liter, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232 Liter, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464 Liter, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928 Liter, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856 Liter, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712 Liter, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424 Liter, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848 Liter, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696 Liter, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392 Liter, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784 Liter, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568 Liter, 1/957809713041180536473966